

*Pierius menti calor incidit.*

Ein Pierische Flamm vns fället ein/  
Darvon wir so vnrühig seyn.

Also schreibet auch Herz Flamma in einer O-  
da von der Iustitia, da er sagt:

*Ona' io per farle honore*

*Nuouo la mano ardit a*

*E quello che' ho nella manto alto furore*

*Mentre a scriuer m' aita.*

Das ist:

Derhalb ich auch jetzt ihr zu Ehren/  
Beherkt die Hand am Schreiben halt/  
Darzu dann kompt/der nicht zuwehren/  
Ein Göttlich Hitz/die mich jetzt treibt.

Derhalb auch die Alten die Poeten für heylige/vnd von Gott erleuchte Personen haben gehalten / darvon vorgemeldter Ouidius sagt:

*At sacri Vates, & Diuini cura vocamur.*

Das ist:

Heilige Vates wir genennet werden/  
Der Götter Lust allhie auff Erden.

Desgleichen saget auch Calphurnius in seinen versibus Bucolicis:

*Ille fuit vates sacer.*

Vnd Lucanus:

*O Sacer & magnus vatium labor.*

Wie groß vnd heylig zu jeder frist/  
Der Poeten Red vnd Arbeit ist.

Ennius gibt ihnen noch einen höhern Titul vnd nennet sie gar Sanctos, als welche von oben herab mit hoher vnd Himlischer Weißheit begabet werden. Damit er meines Erachtens wollen anzeigen vnd zuverstehen geben/warzu die Poesis erstlich erfunden/nemlich nicht zu Weltlichen vppigen Sachen/sondern allein zu Gottes Lob vnd Ehr: Wie dann solches die heylige Schrift genugsamb bezeuget/wie man dann in vnderchiedlichen Psalmen siehet/vñ an andern Orten mehr/dz man Gott mit Reyen/Psalmen/Liedern vnd

Reyen/welches nichts anders/als Poetische Gedicht vnd Liedlein seynd / loben soll. Dannenhero auch S. Augustinus geschrieben / es seyen die Poeten vor Zeiten Theologi genennet worden / dieweil sie gemeiniglich von hohen vnd Geistlichen Sachen geschrieben: Wie dann Marcus Varro ihre Theologiam in dreyerley Sorten theylet/nemblich/in Mysticam oder fabulosam, in Physicam oder Naturalem, vnd in Politicam oder Moralem, vnd nennet Mercurium Trismegistum, als den ersten vnd fürnehmsten Inuentorem derselbigen dreysachen Theologi: Darnach Orpheum, welcher viel hymnos den Göttern zu Ehren geschrieben: Nach diesem Musæum, welcher für einen Sohn Apollinis gehalten worden: Darnach Linum, den sie für des Mercurii Sohn gehalten: vnd endlich Hesiodum, welcher in dieser Kunst vnd Wissenschaft sonderlich begabt gewesen.

Vber dem ersten Anfang aber seynd die Scribenten vnderchiedlicher Meynungen. Dann Venetus Episcopus Puteolanus, ein fleissiger Erforscher der Historien vnd Antiquiteten/will / die Poesis seye auch vor Moyses vnd fast zur Zeit Nimroths bekandt gewesen. Leontius aber gibt für / sie seye vnder den Græcis erstlich erfunden worden/vnd berufft sich auff das Zeugnuß Barlaani Calabri seines Præceptoris, welcher anzeiget/daz Musæus ein alter Theologus vnd Poeta im Jahr der Welt 3385. vnder Phoroneo der Argiver König florirt habe. Paulus Perusinus machet Orpheum zum Anfänger der Poeseos, welcher vnder Laomedonte, der Troianer König gelebet / vnd derhalb viel jünger seyn muß/als vorgemeldter Musæus.

Ich will hie nichts sagen/auch das geringste von dem Lob vnd Würden derselbigen/als welche gleichsamb alles Lob vbertrifft/vnd allen andern scientiis weit vorzuziehen ist/

TTTTT iij gleich